

Hospizverein: Wer möchte sich für die Begleitung von Trauernden qualifizieren?

Wolfenbüttel. Wer im näheren Umfeld Sterben und Tod erlebt, ist oft tief betroffen. Innere Erschütterung und Trauer stellen sich ein – sind natürliche und manchmal auch lang anhaltende Reaktionen. Deshalb engagieren sich Ehrenamtliche des Hospizvereins nicht nur für schwerst- kranke und sterbende Menschen, sondern begleiten auch in der Trauer. Sie geben Halt und Orientierung auf dem Weg in das veränderte Leben ohne den geliebten Menschen. Trauer ist etwas sehr Persönliches. Jeder Mensch trauert auch anders. Darauf ist der Hospizverein mit seinen vielfältigen Angeboten vorbereitet. „Für manche Menschen ist das monatliche Trauercafé hilfreich. Andere genießen bei ‚Trauer in Bewegung‘ die gemeinschaftlichen Unternehmungen in der Natur“, erzählt Tatiana Döring. Einigen rät die Trauer-Koordinatorin aber auch zur Teilnahme an einer kleinen geschlossenen Gruppe oder vermittelt eine individuelle Begleitung.

Allen Angeboten des Hospizvereins ist gemeinsam: Sie werden geleitet von zertifizierten Trauerbegleitern. Fünfzehn Frauen und ein Mann sind ehrenamtlich in der Trauerbegleitung engagiert – und sie sind am Limit! Die Nachfrage nach Trauerbegleitung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Das ist nicht zuletzt der einfühlsamen Arbeit der erfahrenen Ehrenamtlichen zu verdanken. So etwas spricht sich schnell herum ... Um das Angebot in Umfang und Qualität aufrecht erhalten zu können, braucht der Verein dringend weitere Menschen, die sich in der Trauerarbeit engagieren. Der nächste Kurs beginnt schon im August. Wer interessiert ist, erhält nähere Informationen unter Telefon 05331 71067-10, montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 14 Uhr.